

L03731 Elsa Plessner an Arthur Schnitzler, 13. 1. 1916

München, den 13. Januar 1916 Theresienstr. 78

Verehrter Herr Doctor!

Soeben erhalte ich Ihr freundliches Schreiben vom 12. d. und unterlasse es, Ihnen
meine schmerzliche Enttäuschung zu schildern: Indessen – gegen Principien ist
5 nichts zu machen und man muss sie respectieren. In jedem Falle bitte ich Sie
aber, aus dem mit I. bezeichneten Umschlag den Brief herauszunehmen, der
dem Manuscript beigelegt ist. Es wäre möglich, dass dieser Brief Sie bestimmen
würde, eine Ausnahme zu machen mir gegenüber, die seit zwanzig Jahren eine
10 Art Gewohnheitsrecht zu besitzen glaubt – wenn es auch in den letzten Jahren
nicht zur Anwendung kam.

Inliegend erlaube ich mir, eine ausgefüllte Postkarte beizulegen, die Sie der Beförderung
übergeben mögen, wie es Ihnen, verehrter Herr Doctor! angemessen
erscheint. Meine Mama ist gleichzeitig benachrichtigt, so dass das Manuscript
sofort aus Ihrem Hause abgeholt werden kann.

15 An eine Aufführung des »ersten Capitel« denke ich vorläufig überhaupt nicht
mehr. Man trägt ja nicht alte Kleider, wenn man neue hat. Daher ist die causa
Ziegel, obwohl noch in Schweben – für mich bedeutungslos geworden.

Mit verbindlichsten Empfehlungen
hochachtungsvoll

20

Elsa Ginsberg

⑨ DLA, A:Schnitzler, HS.1985.1.419.

Brief, Blätter, 2 Seiten, 1169 Zeichen

Handschrift: , lateinische Kurrent

Schnitzler: zwei Unterstreichungen

3 Schreiben vom 12. d.] nicht überliefert

4 Enttäuschung] Auf Plessners Bitte um Lektüre ihres neuen Stückes und auf ihren ver-
traulichen Ton scheint Schnitzler ablehnend reagiert zu haben. Er notierte: »Las Nm.
ein schlechtes Buch von Fr. Plessner, Mscrpt. aus München geschickt, mit eingebilde-
tem Brief.«, A.S.: *Tagebuch*, 16. 1. 1916.

6 bezeichneten Umschlag] Die Beilagen des vorangegangenen Briefes vom 9. 1. 1916
sind nicht überliefert. Es handelte sich um das Werkmanuskript von Plessners unver-
öffentlicht gebliebenen Schauspiels *Musik* und einen nicht identifizierten Brief.

11 Postkarte] nicht identifiziert

16–17 causa Ziegel] Vgl. Elsa Plessner an Arthur Schnitzler, 15. 11. 1915.